

Betreuerin: Dr. Stefanie Föbker

Exposé zur Bachelorarbeit

„Die ökologische, soziale und ökonomische
Dimension des Sporttourismus“
- Realisierung von Nachhaltigkeit in sporttouristischen Angeboten“

vorgelegt von:

Sophie Mühleip
Studiengang: B. Sc. Geographie
Fachsemester: 5/6
Matr. Nr.
E-Mail:

Relevanz des Themas & theoretische Grundlage

Sport findet häufig, insbesondere in Urlaubsdestinationen aufgrund der spezifischen naturräumlichen Gegebenheiten, in der Natur statt. Natürliche Ressourcen stellen so die wichtigste Grundlage für sporttouristische Aktivitäten dar. Demnach versuchen Sportreiseveranstalter zum einen diese Ressourcen erreichbar zu machen und zum anderen die „Breite und Tiefe der Nutzung der eingesetzten Ressourcen zu erhöhen“ (TAO 2012). Abhängig vom regionalen Typ, dem Produkttyp und dem geographischen Standort ist die Tragfähigkeit einer Destination jedoch unterschiedlich hoch und wird durch die Beanspruchung eingeschränkt (TAO 2012).

Aufgrund dieser Abhängigkeit ist die Umsetzung von nachhaltigen Strategien dort besonders wichtig, um langfristig die Sportaktivitäten anbieten und ausführen zu können (TAO 2012). Nachhaltiger Tourismus wird von der Welttourismusorganisation als „ein Tourismus, der alle gegenwärtigen und zukünftigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen berücksichtigt und auf die Bedürfnisse der Besucher, des Gewerbes, der Umwelt und der Gastgemeinschaften eingeht“ definiert (UNWTO 2005). Diese Definition folgt dem Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklungen mit gleichwertiger Berücksichtigung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Dimension.

Das Bewusstsein und Verantwortung für solch einen nachhaltigeren Tourismus sind in der Gesellschaft mit steigender Tendenz vorzuweisen (FUR 2014: 18). Jedoch werden immer wieder von der Nachfrageseite große Hürden, besonders bezüglich zusätzlicher Kosten, dem Informationsmangel und der Angst vor Verzicht, angesprochen (vgl. FUR 2014: 10, PLÜSS 2015). Allgemein sind in der heutigen „Erlebnisgesellschaft mit innenorientierten Lebensauffassungen“ (vgl. SCHULZ 1992, KULINAT 2004) die Tourismusentscheidungen immer individueller und Reisen werden häufig modular zusammengestellt. Dadurch bieten sich wiederum Möglichkeiten für die Integration von Nachhaltigkeit sowohl von Seiten der Anbieter als auch Reisenden.

Aus der Verknüpfung von Sportreisen und nachhaltigem Reisen entsteht der Bereich des „nachhaltigen Sporttourismus“. Dieser findet wissenschaftlich jedoch meist nur am Rande Beachtung. In der Literatur zu nachhaltigem Tourismus stellt der Sporttourismus lediglich eine spezifische Reiseform dar. Im Umkehrschluss werden in Quellen bezüglich des Sporttourismus‘ meist nur ökologische Negativfolgen, jedoch selten soziale Folgen, erwähnt und Nachhaltigkeit als eine mögliche, wenn auch wichtige, Entwicklungsperspektive genannt (vgl. SCHWARK 2016, JÜLG 2004).

Zielsetzung & Forschungsfragen

Der Zusammenhang zwischen nachhaltigem Tourismus und Sporttourismus soll in dieser Arbeit auf der Anbieterseite näher betrachtet werden. Hierzu stehen besonders die aktive Integration von nachhaltigen Strategien sowie die Motivation für nachhaltige Reiseveranstaltung im Fokus. Dem zugrunde liegt eine Analyse der Sportreiseveranstalter bezüglich unterschiedlich starker Orientierung an den Dimensionen der Nachhaltigkeit. Abschließend soll das Fazit als eine Entwicklungsprognose dienen und die Erkenntnisse über die zukünftige Entwicklung nachhaltiger Strategien zusammenführen.

Diese Ziele finden sich in den folgenden Forschungsfragen wieder:

1. Wie werden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit im Angebot sporttouristischer Reisen berücksichtigt und aktiv umgesetzt?
2. Aufgrund welcher Motivation implementieren Sportreiseveranstalter Aspekte der Nachhaltigkeit und welche spezifischen Probleme sind dabei festzustellen?
3. Inwieweit besteht im Sporttourismus eine Entwicklungsperspektive im Sinne der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit?

Methodik

Die Recherche verschiedener Sportreiseanbieter sowie dessen Ausrichtung, besonders in Bezug auf Nachhaltigkeit, soll im ersten Schritt anhand von Dokumenten, wissenschaftlichen Artikeln sowie der Internetpräsenz der jeweiligen Anbieter erfolgen.

Im zweiten Schritt soll ein Vertreter der Wissenschaft und universitären Forschung anhand eines Leitfadeninterviews zu Auseinandersetzung des Schnittstellenthemas „nachhaltiger Sporttourismus“ sowie Umsetzungsmöglichkeiten befragt werden. Dies bildet eine weitere wissenschaftliche Grundlage um im Folgenden Reiseveranstalter einzubeziehen. Hierzu soll zum einen ein Reiseveranstalter nachhaltiger Reisen und zum anderen nachhaltige Sportreiseveranstalter interviewt werden. Dies geschieht ebenfalls mithilfe von Leitfadeninterviews, die sich besonders mit den Umsetzungsmöglichkeiten im Sinne der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und Schwierigkeiten in der Integration beschäftigen.

Ein wichtiger Bestandteil der Information von Reisenden sind Zertifizierungen für nachhaltige Urlaube bzw. Urlaubsbestandteile. Ein Unternehmen, das diese Zertifizierungen begleitet und vergibt, soll abschließend mit Fragen bezüglich der speziellen Kriterien sowie der Entwicklung von nachhaltigen Angeboten einbezogen werden.

Machbarkeit

Die Arbeit ist in hohem Maße von der Verfügbarkeit der Experten und Reiseveranstalter abhängig. In der bisherigen Literaturrecherche konnten nur wenige Veröffentlichungen explizit zu nachhaltigem Sporttourismus gefunden werden. Jedoch ist das Thema nachhaltiger Tourismus ein medial und wissenschaftlich sehr aktuelles Thema, auch aufgrund der Integration in die Agenda 2030. Auch der Sporttourismus ist in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen zu verordnen, die fachspezifische Literatur liefern.

Vorläufige Gliederung

1. Einleitung
 - 1.1. Problemstellung
 - 1.2. Zielsetzung & Forschungsfragen
 - 1.3. Aufbau der Arbeit
2. Nachhaltigkeit als integrative Perspektive
 - 2.1. Definition & Interpretationen
 - 2.2. Modelle
3. Nachhaltiger Tourismus
 - 3.1. Entwicklung
 - 3.2. Abgrenzung
 - 3.3. Zertifizierungen
4. Sporttourismus
 - 4.1. Entwicklung & Merkmale
 - 4.2. Integration von Nachhaltigkeit
5. Methodik
6. Ergebnisse
 - 6.1. Motivation für die Umsetzung von Nachhaltigkeit
 - 6.2. Aktive Umsetzung von Aspekten der Nachhaltigkeit
 - 6.3. Schwierigkeiten der Umsetzung
 - 6.4. Zukünftige Entwicklungen
7. Methodenkritik
8. Fazit
 - 8.1. Beantwortung der Forschungsfragen
 - 8.2. Möglichkeiten der weiteren Forschung

Zeitplanung

Vor der Anmeldung	Literaturrecherche, Vereinbarung von Interviewterminen
9.4.19	Anmeldung
April	Interviewtermine, Textarbeit
Mai	Auswertung, Textarbeit
Juni	Textarbeit
8.6 – 23.6.19	Exkursion
24.6 – 7.7.19	Formatierung
8.7.19	Spätester Abgabetermin

Literaturliste (vorläufig)

BROT FÜR DIE WELT, ARBEITSKREIS TOURISMUS & ENTWICKLUNG & TOURCERT (Hrsg.) (2016): Tourismuswende. Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: Die Transformation im Tourismus gestalten. Abrufbar unter: https://www.tourism-watch.de/files/agenda_2030_internet_de.pdf (zuletzt abgerufen: 13.02.2019).

ELLENBERG, L. (1998): Tourismus zwischen Ökonomie und Ökologie. Einige Thesen zur Nachhaltigkeit im Tourismus. In: RAUSCHELBACH, B. (Hrsg.): (Öko-)Tourismus: Instrument für eine nachhaltige Entwicklung? Tourismus und Entwicklungs-zusammenarbeit. (Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)) Heidelberg. S. 25-28

FUGGLE, L., N. KOW, S. BURKARD & B. SILVA (2018): Travel Trends report 2018.

FUR FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT URLAUB UND REISEN e.V. (Hrsg.) (2014): Abschlussbericht zu dem Forschungsvorhaben: Nachfrage für Nachhaltigen Tourismus im Rahmen der Reiseanalyse.

JÜLG, F. (2004²): Wintersporttourismus. In: BECKER, C., H. HOPFINGER & A. STEINECKE (Hrsg.): Geographie der Freizeit und des Tourismus: Bilanz und Ausblick. (Oldenbourg Verlag) München. S. 249-258.

KAGERMEIER, A. (2016): Tourismusgeographie. (UVK Verlagsgesellschaft mbH) Konstanz/ München. S. 169-190.

KREISEL, W. (2004): Trends in der Entwicklung von Freizeit und Tourismus. In: BECKER, C., H. HOPFINGER & A. STEINECKE (Hrsg.): Geographie der Freizeit und des Tourismus: Bilanz und Ausblick. München. S. 74-85.

KULINAT, K. (2004): Tourismusnachfrage: Motive und Theorien. In: BECKER, C., H. HOPFINGER & A. STEINECKE (Hrsg.): Geographie der Freizeit und des Tourismus: Bilanz und Ausblick. (Oldenbourg Verlag) München. S. 97-111.

MITTIGA, S., B. SILVA, F. WERNET, N. KOW, S. KUTSCHERA & U. AMANN-SEIDEL (2018): Travel Trends Report 2019.

MÜLLER, B. (1998): Was ist Ökotourismus? In: RAUSCHELBACH, B. (Hrsg.): (Öko-)Tourismus: Instrument für eine nachhaltige Entwicklung? Tourismus und Entwicklungs-zusammenarbeit. (Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)) Heidelberg. S. 13-16.

PLÜSS, C. (5.11.2015): Nachhaltig reisen – zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Abrufbar unter: <https://www.fairunterwegs.org/news-medien/kommentar/detail/nachhaltig-reisen-zwischen-wunsch-und-wirklichkeit/> (zuletzt abgerufen: 25.01.2019).

REIN, H. & W. STRASDAS (Hrsg.) (2017²): Nachhaltiger Tourismus. Einführung. (UVK Verlagsgesellschaft mbH) Konstanz/ München.

SCHWARK, J. (2016): Handbuch Sporttourismus. (UVK Verlagsgesellschaft mbH) Konstanz.

TAO, Y. (2012): Exploitation and Sustainable Development of Ecological Environment. Resources for Sports Tourism and Leisure Sports. In: Advanced Materials Research, Vol. 600. S. 13-18. Abrufbar unter: <https://www.scientific.net/AMR.600.13> (zuletzt abgerufen: 02.02.2019).

UNWTO & UNEP (2005): Making Tourism More Sustainable - A Guide for Policy Makers, S. 11-12. Abrufbar unter: <http://sdt.unwto.org/content/about-us-5> (zuletzt abgerufen: 06.03.2019).